



**Praxis**

**Dres. med. Christian und Claudia Riethe**

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Notfall- und Palliativmedizin

Härtsfeldstrasse 12

D- 73441 Bopfingen

Tel.: 07362/3811

Fax.: 07362/921246

e-mail: [DrRiethe@aol.com](mailto:DrRiethe@aol.com)

[www.DrRiethe.de](http://www.DrRiethe.de)

BSNR: 618519200

Als offener Brief an Herrn Gesundheitsminister Dr. Philipp Rösler  
Nachrichtlich: Presse: Zeitungen, Fernsehsender mit der Bitte um Veröffentlichung  
Nachrichtlich: KVBW, Ärztekammern, Praxisnetz Donau-Ries und Umgebung, Medi, Hausärzterverband, NAV Virchow Bund, Hartmannbund

**Regressforderung der Prüfstelle Bad.-Württ. über 35.000 Euro  
oder schwer krankes Gesundheitssystem mit der Forderung nach schnellen Reformen**

Sehr geehrte Herr Kollege Rösler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die von der ehemaligen Gesundheitsministerin Ulla Schmidt eingerichtete Prüfstelle hat mir **an Weihnachten** ein Geschenk bereitet:

Einen **Regress** von netto ca. 35.000 Euro (brutto ca. 40.000 Euro) für anscheinend zu viel verordnete Heil- und Hilfsmittel (Medikamente etc.) für das ganze Jahr 2007.

Ich als behandelnder Arzt soll ca. 10% aller Medikamente und Hilfsmittel, die meine Patienten im Jahr 2007 benötigten, aus eigener Tasche zahlen.

Das ist so, als müsste die Feuerwehr ihr eigenes Löschwasser bezahlen.

Im Vorfeld gab es Ende Oktober `09 eine sogenannte Richtmittelgrößenprüfung. Dabei habe ich nach Beratung durch Experten einen 10-seitigen Brief mit Praxisbesonderheiten und Erklärungen meiner Verordnungsweise bei dieser Prüfstelle eingereicht. Die Experten einschließlich der kasenärztlichen Vereinigung haben mir bezüglich dieses Briefes erklärt, dass ein Regress rechtlich unwahrscheinlich ist, weil ich zu gut deutsch ausführlich erklärt habe, dass ich nichts unrechtes getan habe. Ich kann Ihnen dieses Schreiben gerne zur Verfügung stellen.

Ich bin ein ehrlicher Mensch und sage es lieber direkt, es ist doch eine Unverschämtheit, dass...

1. ...diese Prüfstelle diese Regressforderung am 21. Dezember, also kurz vor Weihnachten verschickt. Meiner Meinung nach ist das Absicht: Dadurch verkürzt sich wegen der vielen Feiertage deutlich meine gesetzliche Widerspruchsfrist von 4 Wochen. Abgesehen davon, so sagen die Experten, sei es in der Wirtschafts- und Finanzwelt ein ungeschriebenes Gesetz, solche Forderungen nicht in der Vor-Weihnachtswoche zu verschicken, aber das gilt natürlich nicht im Bereich des Gesundheitssystems.

Bankverbindung: Dt. Apo- und Ärztebank, Stuttgart, BLZ 60090609, Kto. 0007746598  
BW-Bank Bopfingen, BLZ 60050101, Kto. 7418501053



## Praxis

**Dres. med. Christian und Claudia Riethe**

Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Notfall- und Palliativmedizin  
Härtsfeldstrasse 12  
D- 73441 Bopfingen

Tel.: 07362/3811  
Fax.: 07362/921246  
e-mail: [DrRiethe@aol.com](mailto:DrRiethe@aol.com)  
[www.DrRiethe.de](http://www.DrRiethe.de)  
BSNR: 618519200

-2-

2. ...wurde von dieser Prüfstelle bereits bei der Richtmittelgrößenprüfung rechtlich unsauber gearbeitet. Deshalb hat unsere kassenärztliche Vereinigung Bad.-Württ. (KVBW) Widerspruch gegen einen daraus folgenden Regress eingelegt.
3. ...diese Prüfstelle diese rechtlich zweifelhafte Lage wohl erkannt und mir mitgeteilt hat, wenn ich diesen Regress stillschweigend akzeptiere, bekomme ich einen Rabatt auf den Regress und muss dann „nur noch“ 28.000 Euro für die benötigten Medikamente meiner Patienten bezahlen. Dann kann ich allerdings auch für das Jahr 2008 und 2009 ebenfalls mit Regressen rechnen.

Kurz zur Arbeitssituation der niedergelassenen Ärzte derzeit in unserem Gesundheitssystem:

Die gesamte ambulante Medizin einschließlich aller niedergelassenen Ärzte, sonstige Therapeuten, Krankenhausambulanzen etc., wird von nur 14% aller eingezahlten Krankenkassenbeiträge getragen. Dem gegenüber verschlingen allein die Verwaltungen (Krankenkassen etc.) mit 18% einen weit höheren Anteil. Diese 18% Verwaltungskosten bezahlt der Patient mit seinen Krankenkassenbeiträgen, dagegen werden die Verwaltungskosten im niedergelassenen ärztlichen Tätigkeitsbereich ausschließlich von den Ärzten selber getragen.

Durch den Gesundheitsfond der ehemaligen Gesundheitspolitik sind wir Ärzte schon bei unserer Behandlung der Patienten sehr stark eingeschränkt: Uns wird durch Pauschalbezahlung und Budgetierung genau vorgeschrieben, wie viele Patienten wir behandeln dürfen und welche Untersuchungen wir beim einzelnen Patient durchführen können. Die Behandlung von mehr Patienten wird dann ebenso wenig bezahlt wie weitere Untersuchungen und Behandlungen am einzelnen Patient. Dies ergibt aber keine Nullrechnung: Denn wenn wir in einem Quartal über dem Budget liegen (also nicht mehr für unsere Arbeit bezahlt werden), ergibt dies eine Minusrechnung, da wir als Selbständige trotzdem weiterhin unsere Ausgaben (z.B. Personalkosten, Miete etc.) haben.

Wir niedergelassenen Ärzte haben schon bei der Behandlung unserer Patienten diese vielen Vorschriften, wen wir wie zu behandeln haben. Bezahlt wird das alles erst ein halbes Jahr später; schon dies ist ein unkalkulierbares Risiko. Und dann kommt nun **2 Jahre später nachträglich** ein Regress dazu. Und der niedergelassene Arzt kann ja nun seine Behandlung der letzten 2 Jahre nicht mehr ändern, d.h. ich werde dann 2010 automatisch ein Regress für 2008 und 2011 einen Regress für 2009 bekommen, da sich meine Behandlungsweise nicht wesentlich geändert hat.

Ich weiß, dass ich nicht unwirtschaftlich Medikamente verordne. Und ich weiß, ich bin im Recht, ich werde kämpfen, für mich und meine Patienten.

Sie sehen also, eine Arztpraxis zu betreiben heißt, vom wirtschaftlichen und unternehmerischen Standpunkt aus gesehen, im absoluten Blindflug dahinzusiechen. Keine andere Branche würde so etwas mit sich machen lassen!!!

Bankverbindung: Dt. Apo- und Ärztebank, Stuttgart, BLZ 60090609, Kto. 0007746598  
BW-Bank Bopfingen, BLZ 60050101, Kto. 7418501053



---

**Praxis**

**Dres. med. Christian und Claudia Riethe**

Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Notfall- und Palliativmedizin  
Härtsfeldstrasse 12  
D- 73441 Bopfingen

Tel.: 07362/3811  
Fax.: 07362/921246  
e-mail: [DrRiethe@aol.com](mailto:DrRiethe@aol.com)  
[www.DrRiethe.de](http://www.DrRiethe.de)  
BSNR: 618519200

-3-

Ich wollte eigentlich immer nur Arzt sein, aber das ist in unserem jetzigen Gesundheitssystem ja unmöglich geworden. Ich bin sehr oft auf Fortbildungen, versuche, immer auf dem neuesten Stand der Forschung und der derzeit gültigen Therapierichtlinien zu sein.

Ich habe in meinem Brief auf die Richtmittelgrößenprüfung hin bereits ausführlich beschrieben, dass ich nicht unwirtschaftlich verordne, sondern versuche, nach international gültigen Therapieleitlinien chronische Krankheiten zu verhindern und damit langfristig Kosten für das Gesundheitssystem zu sparen. Mir geht es um den Patienten, aber das verbietet mir die bisherige Gesundheitspolitik, die nicht über den Tellerrand hinaus bzw. nur auf ihre Wahlperiode schaute.

Ich werde nun dafür bestraft, dass ich mich um meine Patienten kümmere, so wie es mein hippokratischer Eid eigentlich erfordert und wie ich es in meinem Studium und der anschließenden Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin gelernt habe. Und ich habe in meinem Schreiben auch erklärt, dass ich wirklich günstiger verordne, wenn es eine Alternative (z.B. Generika) gibt, andererseits aber nicht mit meinem Gewissen und meinem hippokratischen Eid vereinbaren kann, dass die Politik von mir verlangt, einem Patienten ein teures Medikament vorzuenthalten, das er meinem medizinischen Verständnis nach unbedingt benötigt. Sollen wir denn einen chronisch kranken Patienten nur aus Kostengründen lieber versterben lassen? Dafür bin ich nicht Arzt geworden!!!

Zu gut deutsch im jetzigen Gesundheitssystem wird man für Arbeit schwer bestraft, wie z.B. mit dem Regress: Umso mehr ich arbeite, umso mehr Heil- und Hilfsmittel brauche ich dazu. Der Normalbürger weiß durch Fehlinformation der früheren Gesundheitspolitik nicht einmal, was ein Regress bedeutet: Dass wir niedergelassenen Ärzte nämlich keine genauen Richtlinien haben, was wir wie verordnen dürfen. Sondern ein halbes Jahr später wird durch die Kostenträger aufgeschlüsselt, wie viel mehr Medikamente etc. wir insgesamt in einem Quartal gegenüber anderen ärztlichen Kollegen verordnet haben. Also ein nachträgliches Bestrafungssystem für Arbeit! Bzw. eine geförderte Konkurrenz unter Ärzten, wer ist der beste Arzt, nur der, der am wenigsten Medikamente braucht und am meisten spart (oft zu Lasten des Patienten, wenn es nach der Gesundheitspolitik geht).

**Nach Aufforderung vieler Freunde, Kollegen und Patienten sollte dies wirklich unbedingt an die Öffentlichkeit.**

Deshalb dieser offene Brief an Sie und nachrichtlich an die Presse.

Bankverbindung: Dt. Apo- und Ärztebank, Stuttgart, BLZ 60090609, Kto. 0007746598  
BW-Bank Bopfingen, BLZ 60050101, Kto. 7418501053

Mitglied im PRAXIS  ETZ  
RIES e.V.



## Praxis

**Dres. med. Christian und Claudia Riethe**

Fachärzte für Allgemeinmedizin  
Notfall- und Palliativmedizin  
Härtsfeldstrasse 12  
D- 73441 Bopfingen

Tel.: 07362/3811  
Fax.: 07362/921246  
e-mail: [DrRiethe@aol.com](mailto:DrRiethe@aol.com)  
[www.DrRiethe.de](http://www.DrRiethe.de)  
BSNR: 618519200

-4-

Kurz zu meinem persönlichen Werdegang: Vor 4 Jahren habe ich den Praxissitz meines Vorgängers übernommen und mit weit über 200.000 Euro Kredit eine neue Praxis gestaltet. Diese bietet alle untersuchungstechnischen Möglichkeiten einer modernen Hausarztpraxis auf dem Lande. Der Gedanke dahinter war, dass ich meine Patienten zum Großteil selber untersuchen und behandeln wollte, um diesen hier auf dem Lande weite Wege zum Gebiets-Facharzt zu ersparen.

Dann kam Ihre Vorgängerin Fr. Schmidt mit dem Gesundheitsfond und der Pauschalbezahlung, so dass meine Untersuchungen gar nicht mehr vergütet werden, bzw. der Gebrauch und der Kredit für die Geräte eine Minusrechnung ergaben. Ich wollte trotzdem den Kopf nicht hängen lassen, wie viele Kollegen, die unter dieser Gesundheitspolitik ins Ausland abgewandert sind. Ich habe meine Frau mit in die Praxis hineingenommen und zur Fachärztin für Allgemeinmedizin weitergebildet. Trotz dieser schwierigen politischen und finanziellen Lage habe ich meine Frau überredet, mit mir eine Gemeinschaftspraxis zu eröffnen und sich selbst niederzulassen. Wir haben uns mit einem Kollegen vor Ort geeinigt, und nochmals einen Kredit von über 60.000 Euro für die Praxisübernahme aufgenommen.

Und nun kommt diese Prüfstellung und verlangt von mir 35.000 Euro Regress, das ist mehr, als ich unter dem Strich im Jahr verdiene und bedeutet den endgültigen finanziellen Ruin.

Dabei arbeite ich wirklich viel, bestimmt durchschnittlich gut 80 h/Woche. Nebenberuflich bin ich in meiner Freizeit zusätzlich als Notarzt tätig. Dies bedeutet pro Woche 1-2 hausärztlichen Nacht- und Wochenenddienste und weitere 1-4 als Notarzt. Und dies alles neben der täglichen Praxistätigkeit.

Deshalb wird das Problem einer einschlagenden Gesundheitsreform nun dringend:

Meine, unsere (viele Ärzte sind derselben Meinung wie ich) Bitte an Sie als neuen Gesundheitsminister:

Wir haben gegen die Gesundheitspolitik von Ihrer Vorgängerin gekämpft, die uns niedergelassene Ärzte abschaffen wollte. Der Erfolg zeigte sich bei der Bundestagswahl.

Nun können Sie etwas ändern. Wir ärztliche Kollegen wollten Ihnen Zeit lassen für Veränderungen, aber leider geht das nicht mehr. Wir brauchen schnelle Hilfe und bitten Sie dringst um eine ganz neue Gesundheitsreform: Der Gesundheitsfond muss abgeschafft werden und eine komplett neue Gesundheitspolitik muss her!!!

Das Gesundheitssystem unter Ulla Schmidt ist kränker als die meisten meiner Patienten, die Zeit eilt:

Dies durfte ich soeben an Hand dieser Regressandrohung gerade selbst am eigenen Leib erfahren.

Bankverbindung: Dt. Apo- und Ärztebank, Stuttgart, BLZ 60090609, Kto. 0007746598  
BW-Bank Bopfingen, BLZ 60050101, Kto. 7418501053



---

**Praxis**

**Dres. med. Christian und Claudia Riethe**

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Notfall- und Palliativmedizin

Härtsfeldstrasse 12

D- 73441 Bopfingen

Tel.: 07362/3811

Fax.: 07362/921246

e-mail: [DrRiethe@aol.com](mailto:DrRiethe@aol.com)

[www.DrRiethe.de](http://www.DrRiethe.de)

BSNR: 618519200

-5-

Ohne baldige massive Veränderungen bricht das Gesundheitssystem in Deutschland zusammen. Die niedergelassenen Ärzte, die hier bleiben, werden finanziell ruiniert, die anderen gehen verständlicherweise ins Ausland, der Anteil der Vor-Ruhestandskollegen wird immer höher. Die wenigen jungen Kollegen, die sich überhaupt noch niederlassen, meiden den ländlichen Bereich.

Deshalb bitte ich Sie als Kollegen, nicht nur in meinem, sondern auch im Namen vieler anderer Ärzte (unter anderem als Vorstandmitgliedes des Praxisnetzes Donau-Ries und Umgebung) und unserer Patienten, so schnell wie möglich eine grundlegende Reform des Gesundheitssystems einzuleiten und auch dieses unfaire und ungerechte Regress-System abzuschaffen.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Bopfingen, den 03.01.2010

Dr. med. Christian Riethe

Bankverbindung: Dt. Apo- und Ärztebank, Stuttgart, BLZ 60090609, Kto. 0007746598  
BW-Bank Bopfingen, BLZ 60050101, Kto. 7418501053

Mitglied im PRAXIS  ETZ  
RIES e.V.